

## Die Methoden

Bei der Vermittlung der Inhalte der Projektstage „Cool sein – cool bleiben“ und „Antisemitismus“ stehen interaktive Methoden wie Rollenspiele oder Gruppenarbeiten im Mittelpunkt. Die umfangreiche Handreichung „Courage zeigen! Gegen Gewalt und Antisemitismus.“ enthält nähere Informationen und Materialien zu den einzelnen Projekttagen und kann hier heruntergeladen werden:

[www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/pdf-publikationen/30.pdf](http://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/pdf-publikationen/30.pdf)

## Die Umsetzung

Die Projektstage können in Blöcken oder einzeln gebucht werden. Dabei besteht auch die Möglichkeit, einzelne Projektstage aus verschiedenen Themen individuell zu mehrtägigen Blöcken zusammen zu stellen. Die Projektstage eignen sich insbesondere als Themenschwerpunkte für Aufenthalte in Schullandheimen oder als Projektstage an Schulen. Sie eignen sich nicht für klassenübergreifende Einsätze. Die Buchungen sind kostenlos und erfolgen ausschließlich über die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen.

## Die Adressaten

Das Programm wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer allgemeinbildender Schulen in NRW zur Unterstützung bei der Vermittlung demokratischer Handlungsmaxime.

Der Projekttag „Cool sein – cool bleiben“ ist für alle Schulformen der Klassen 6, 7 und 8 geeignet. Bei Förderschulen wird der Einsatz für die 8. Klasse empfohlen.

Die Projektstage „Antisemitismus“ wurden für Einsätze ab Klassenstufe 9 der Sek I und II entwickelt.

Alle Projektstage umfassen jeweils 6 Unterrichtsstunden und sind für jeweils 1 Schulklasse (rd. 30 Personen) konzipiert.

## Die Akteure

Bei der Durchführung des Programms arbeitet die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen mit verschiedenen Institutionen und freien Trainerinnen und Trainern zusammen.

## Kontakt

Wenn Sie

- Projektstage buchen möchten,
  - sich für die Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer interessieren,
  - oder einfach noch Fragen haben,
- dann wenden Sie sich gerne an uns!

## Herausgeberin

**Landeszentrale für politische Bildung  
Nordrhein Westfalen**

im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Referat Veranstaltungen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 837-4499

[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)

## Ansprechpartnerin

**Monika Frings**

monika.frings@mfkjkjks.nrw.de

Die Anmeldeformulare finden Sie im Internet.

Für „Cool sein – cool bleiben“:

[www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/veranstaltungsprogramme/2012/15.pdf](http://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/veranstaltungsprogramme/2012/15.pdf)

Für „Antisemitismus“:

[www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/veranstaltungsprogramme/2010/69.pdf](http://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/veranstaltungsprogramme/2010/69.pdf)

## In Kooperation mit

**BUBER-ROSENZWEIG-Stiftung**

der Gesellschaften für

Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim

[www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de)



**Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

[www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**demokratie  
leben**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



Bildnachweis: Titel: www.photocase.com | Alex

**Courage zeigen!**  
Gegen Gewalt und Antisemitismus  
Ein modulbasiertes Angebot für  
Schulen in NRW

[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)

## Vorwort

Demokratie ist mehr als eine Staatsform. Das lehrt uns nicht zuletzt die eigene Geschichte. Eine Demokratie funktioniert nur, wenn die Menschen einer Gesellschaft Demokratie im Alltag leben. Dazu müssen sie die Grundlagen der Demokratie verstehen und die Fähigkeit zum praktischen Umgang mit Grund- und Menschenrechten lernen. Demokratiekompetenz ist ein Ergebnis politischer Bildung, die einübt, dass es keine Demokratie ohne Toleranz, ohne gegenseitige Achtung und Anerkennung von Differenz und Vielfalt geben kann.

Das heißt auch, dass alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert sind, sich im Sinne dieses demokratischen Selbstverständnisses zu engagieren und Courage zu zeigen, wenn Menschen mit Gewalt und dumpfen Parolen, manchmal auch mit raffinierter Argumentation ausgegrenzt und erniedrigt werden. Bleibt nur zu fragen: Wie mache ich das? Wie zeige ich erfolgreich Courage?

Genau hier setzt die Landeszentrale für politische Bildung NRW mit dem Programm „**Courage zeigen!**“ an. Ziel ist es, junge Menschen zur Zivilcourage gegenüber gewalttätigen, diskriminierenden und rassistischen Tendenzen zu motivieren. Ihnen müssen Wege aufgezeigt werden, wie sie sich auch in kritischen Situationen für Werte wie Freiheit, Menschenwürde und Toleranz einsetzen können.

Das modulbasierte Angebot „**Courage zeigen!**“ wurde von der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der BUBER-ROSENZWEIG-Stiftung der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit initiiert. Die Module „**Cool sein – cool bleiben**“ und „**Antisemitismus**“ können als mehrtägige Seminare oder als einzelne Projektstage bei der Landeszentrale gebucht werden.

Machen Sie Gebrauch davon!



**Maria Springenberg-Eich**

Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

## Die Projektstage...

Das Programm „Courage zeigen!“ ist ein modulbasiertes Angebot für Schulen. Es umfasst zurzeit einzelne Projektstage zu den Themen „Cool sein – cool bleiben“ und „Antisemitismus“. Die jeweiligen Module ergänzen sich inhaltlich, sind aber auch unabhängig voneinander einsetzbar.

### Projekttag „Cool sein – cool bleiben“

„Cool sein – cool bleiben“ ist ein von Fachkräften aus dem Jugend- und Polizeibereich entwickeltes Trainingsprogramm für Kinder und Jugendliche der 6. bis 8. Klasse. Es setzt sich konkret mit körperlicher Gewalt im öffentlichen Raum auseinander. Fragen wie: „Wie **erkenne** ich Gewaltsituationen frühzeitig? Wie **verhalte** ich mich als Opfer? Wie **helfe** ich richtig?“ stehen bei dem eintägigen Projekttag im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche lernen, Bedrohungen richtig einzuschätzen, potenziellen Gewalttätern in konkreten Situationen aus dem Weg zu gehen und sich angemessen mit gewaltfreien Konzepten de- eskalierend den Tätern entgegenzustellen. Die Schülerinnen und Schüler trainieren, wie sie als Opfer andere auf sich aufmerksam machen können und wie sie anderen helfen können, ohne selbst in Gefahr zu geraten. Es geht also darum, Handlungskompetenz in konkreten Gewaltsituationen zu vermitteln.

### Themen des eintägigen Projekttags sind:

- **Gewaltfreier Widerstand und Selbstschutz**  
Was ist Gewalt? Wie entsteht Gewalt? Welche Gewaltformen gibt es? Wie gehe ich damit um? Wie kann ich meine eigene Sicherheit erhöhen?
- **Starke Ausstiege! Magnetfeld und Distanzzone**  
Wie kann ich konkret aus einer Gewaltsituation „aussteigen“? Wie können geeignete Handlungsstrategien wie paradoxe Intervention aussehen? Wie kann ich Öffentlichkeit herstellen? Wie kann ich mich stärken und sensibel sein für meine Frühwarnsysteme?
- **Helferverhalten**  
Wie kann ich helfen, ohne selbst in Gefahr zu geraten? Wann ist es sinnvoller, in Gewaltsituationen nicht einzugreifen? Wie vermeide ich Hilfestellungen, die zum Verhängnis für mich werden können? Wie sieht „richtiges“ und „falsches“ Helfen aus?

## Projektstage „Antisemitismus“

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. und Tacheles Reden! e.V. haben die „BildungsBausteine gegen Antisemitismus“ entwickelt. Jugendliche ab der 9. Klasse (Sek I und II) sollen mit den Projekttagen für den in der Gesellschaft noch immer lebendigen Antisemitismus sensibilisiert werden. Sie werden mit der Geschichte des Antisemitismus und den heutigen Ausprägungen vertraut gemacht. Den jungen Menschen werden argumentative und praktische Mittel zur Verfügung gestellt, die ihnen helfen, z.B. jenen gegenüber Courage zu zeigen, die die geschichtliche Wahrheit verfälschen. Antisemitismus wird unter anderem aus der Perspektive „**Vorurteile und Stereotypen**“ und „**Moderner und nationalsozialistischer Antisemitismus**“ beleuchtet. Das modulbasierte Angebot kann für ein, zwei oder drei Tage bei der Landeszentrale gebucht werden.

### Die Projektstage im Einzelnen:

- **Christentum, Judentum und Antisemitismus** (eintägig)  
Antisemitismus damals – Definitionen von Antisemitismus – Selbst- und Fremdbilder von Juden und Jüdinnen – Arbeit mit dem Film „Leben und leben lassen“ von Sharon Brauner (2003) – Statuentheater zum Verhältnis von Christentum und Judentum im Mittelalter – Ab wann bin ich antisemitisch?
- **Antisemitismus, jüdisches Leben und Nationalsozialismus** (eintägig)  
Antisemitismus heute – Selbst- und Fremdbilder von Juden und Jüdinnen – Arbeit mit dem Film „Leben und leben lassen“ von Sharon Brauner (2003) – Die Geschichte des Antijudaismus bis zum modernen Antisemitismus – Erscheinungsformen des Antisemitismus
- **Antisemitismus selbstbewusst entgegnetreten** (dreitägig)  
Antisemitismus damals und heute – Selbst- und Fremdbilder von Juden und Jüdinnen – Arbeit mit dem Film „Leben und leben lassen“ von Sharon Brauner (2003) – Straßensinterview „Was ist Antisemitismus?“ – Antisemitismus im Mittelalter – Antisemitismus im Nationalsozialismus (Film „Hitlerjunge Salomon“) – Erscheinungsformen von Antisemitismus – Argumente gegen antisemitische Äußerungen